

Die Blutegel in der Schmerztherapie

Die Blutegeltherapie erlebt insbesondere bei der Behandlung von Schmerzen in den letzten Jahren eine unerwartete Renaissance. Mit der Entwicklung der modernen Medizin, der zunehmenden Anwendung von Antibiotika und neuen Schmerzmitteln schien die Verwendung eines archaischen Heilmittels nicht mehr zeitgemäß. Allerdings zeigte sich bald, dass die neuen Behandlungsmethoden an Grenzen stoßen, Antibiotika-Resistenzen nach sich ziehen und Schmerzmittel erhebliche Nebenwirkungen haben können.



Die Blutegeltherapie ist eine sanfte Heilmethode, die bei sachgerechter Durchführung sehr selten von unangenehmen Nachwirkungen begleitet wird. Außerdem muss man nicht wie bei chemischen Schmerzmitteln Nebenwirkungen befürchten, die den Gesamtorganismus belasten. Traditionell lag der Schwerpunkt der Anwendung der medizinischen Blutegel im Bereich der Durchblutungsstörungen. Vor allem in der Phlebologie waren die Egel bei der Landbevölkerung beliebt. Der Blutegel ist ein schneller Nothelfer bei Verletzungen und Entzündungen unterschiedlicher Genese. In anderen Kulturkreisen werden auch Insulte und Infarkte behandelt. Besonders eindrucksvoll ist der Effekt bei Migräneattacken und Gallenkoliken. Auch bei Regelschmerzen kann die spasmolytische Wirkung der Blutegeltherapie die Schmerzen lindern.

In den letzten Jahren wurden weltweit klinische Studien zur Effektivität und Verträglichkeit der Blutegeltherapie sowie Untersuchungen zur Zusammensetzung des Blutegelspeichels durchgeführt (1). Seit den pharmakologischen Untersuchungen des Blutegelspeichels im Jahr 1955 (2)

wurde richtig vermutet, dass nicht nur das Hirudin für die vielfältigen Heilwirkungen der Blutegel von Bedeutung ist. Wir wissen heute, dass im Speichel neben gerinnungshemmenden, antiischämischen und lytischen Substanzen direkt und indirekt wirkende schmerzlindernde Stoffe enthalten sind. Auch Entzündungshemmer und antibiotisch wirkende Komponenten sind Bestandteil der Saliva (3, 4). Neu ist auch die Entdeckung, dass Hirudin einen regulierenden Einfluss auf das Nervenwachstum hat. Die im Speichel gefundene Destabilase-M stimuliert sogar das Nervenwachstum. Somit hat die Blutegeltherapie das Potenzial, besonders bei Kindern Nervenschädigungen zu heilen. Auch Nervenschmerzen unterschiedlicher Genese lassen sich gut behandeln.

Bei der Blutegelbehandlung wirken ausleitende und entstauende Blut- und Lymphstrom-beschleunigende Effekte sowie schmerzlindernde Stoffe im Speichel synergistisch zusammen. Zudem sorgen die nach der Blutegeltherapie wieder durchlässigeren Blut- und Lymphbahnen dafür, dass verordnete Medikamente besser an ihr Ziel gelangen können (spreading effect).

Rheumatologie

Der schmerztherapeutische Schwerpunkt liegt auf der Behandlung von chronischen Gelenkerkrankungen, vor allem Arthrosen. Hier geht man meist symptomatisch vor. Am häufigsten werden Kniearthrosen behandelt. Dabei setzt man die Egel auf das Kniegelenk und gegebenenfalls auf die Bakerzyste. Auch Schmerzen entlang der Wirbelsäule, insbesondere im Hals- und Lendenwirbelbereich, sowie der oft schwer therapierbare „Tennisarm“ und Achillessehnenentzündungen lassen sich sehr gut behandeln. Das Gleiche trifft auf die Schulter zu. Weniger gut zugänglich sind Hüftarthrosen. Bei einem akuten „Hexenschuss“ kann durch die Lösung des muskulären Hartspans eine schnelle Linderung der Schmerzen erreicht werden.

Bei chronischen rheumatischen Arthritiden sind die Blutegel eine gute Ergänzung zur Standardtherapie.

.

Besonderheiten der Blutegelbehandlung an Gelenken

Die Blutegel regen den Blut- und Lymphfluss an. Das kann insbesondere bei der Behandlung von Händen und Füßen zu einer intensiven, aber vorübergehenden Lymphanflutung führen.



Behandlung in der Kreuzbeinzone



Behandlung NackenzoneDR.



Achillessehnen-schmerz

Abb. 5: Behandlung Rhizarthrose DR. MAGDALENE WESTENDORFF



Behandlung Fingerarthrosen

Venöse und arterielle Durchblutungsstörungen

Krampfadern sind eine Domäne der Blutegeltherapie. Allerdings hat sich gezeigt, dass eine rein symptomatische, lokale Behandlung wenig effektiv ist. Mit einem systemischen Vorgehen werden wesentlich bessere und vor allem langanhaltende Effekte erreicht (Tab. 1). In Kombination mit anderen naturheilkundlichen Therapieansätzen werden die Beschwerden gelindert und Komplikationen wie ein Ulcus vermieden.

Arterielle Durchblutungsstörungen können sehr starke Schmerzen hervorrufen. Hier sind die Blutegel nicht nur Helfer in der Not, sondern auch prophylaktisch wirksam.

In diesem Indikationsfeld sind die Blutegel oft die besten und vor allem schnellsten Helfer. Denn nur sie können innerhalb kürzester Zeit selbst ausgedehnte Hämatome auflösen und zur Ausleitung bringen. Dadurch werden Spannungsschmerzen gelindert, die Heilung beschleunigt und Komplikationen vermieden. Auch alte Narben werden durch die lytischen Komponenten im Speichel weicher. Nach Operationen, insbesondere nach Gelenkersatz, trägt die Egeltherapie zur sofortigen Entstauung, Schmerzlinderung und zur schnelleren Rehabilitation bei (Abb. 8-10)



Postoperative Behandlung am Knie



Behandlung eines ausgedehnten Hämatoms am Oberschenkel



Behandlung einer Unfallnarbe

Akute und chronische Entzündungen unterschiedlicher Genese

Oberflächliche Entzündungen lassen sich sehr gut behandeln. Das betrifft sowohl Furunkel als auch schlechtheilende Wunden, unabhängig von deren Ursache. Besonders beeindruckend sind die Erfolge der Blutegeltherapie bei Kindern mit Entzündungen im HNO-Bereich. Otitis und Sinusitis können, ohne die sonst sehr schmerzhafteste „normale“ Therapie und ohne Antibiotika, ausgeheilt werden.

Kopfschmerzen, Migräne und Trigeminusneuralgie

Unabhängig von der Ursache der Schmerzen sind die Erfolge bei der Behandlung von Kopfschmerzen und Migräne beeindruckend (Abb. 12). Auch die sehr schmerzhafteste Trigeminusneuralgie sowie Folgen einer Herpes-zoster-Infektion lassen sich gut behandeln. Die Egel werden lokal gesetzt.



Abb. 12: Akutbehandlung der Migräne am Schädeldach
DR. MAGDALENE WESTENDORFF

Fazit

In der Hand erfahrener Therapeuten sind die Blutegel sowohl bei akuten als auch bei chronischen Schmerzen sehr gute Helfer. Wir spenden ihnen Blut und sie setzen ihre heilenden Kräfte ein. Sie entstauen, entgiften und wirken Entzündungen entgegen. Manchmal sind sie echte Nothelfer und durch kein anderes Heilverfahren zu ersetzen.